

Hinweise zum Umgang mit Acrylfarbe

Acrylfarbe Allgemeines

- Entwicklung der Acrylfarbe ab 1930 (modernes Farbmateriale)
- Nachfolgematerial der traditionellen Temperamalerei (Ei- und Leimbinder)
- Farbechtheit, Reinheit und Tiefe sind bei Acrylkünstlerfarben optimal
- Studio- Acrylfarben enthalten keine hochwertigen Pigmente und sind daher für Acrylskizzen ungeeignet (Kosteneinsparung versus Qualität)

Acrylfarbe Eigenschaften

- wasserverdünnbare Dispersionsfarben (ölfreie Emulsionen)
- Acrylfarbschichten trocknen zu wasserfesten Filmen auf
- haftet auf vielen unterschiedlichen Oberflächen (fettfrei, sauber)
- für Acrylskizzen sind Skizzenbücher mit dickerem Papier ausreichend
- elastisch harte Farbschichten, die nicht brechen, reißen oder abblättern
- trocknen schnell und fest ab und sind nicht wieder anlösbar
- Trocknungszeit von wenigen Minuten für dünne Schichten
- Trocknungszeit von mehreren Stunden für dicke Schichten,
- alle Schichtdicken können nach der Antrocknung sofort übermalt werden

Acrylfarbe Techniken

- - bei starker Wasserverdünnung sind Lasuren möglich, ähnlich der Aquarelltechnik
- - mit weniger Wasserzugabe sind deckende Schichten herstellbar
- - bei pastosen Auftrag kann ein Borstenpinsel oder ein Spachtel verwendet werden
- - es sind auch spezielle Acrylfarben für die Spachteltechnik im Handel
- (Strukturpasten und Spachtelmassen auf Acrylbasis)
- - Farben können unverdünnt oder stark mit Wasser verdünnt verwendet werden
- - löslich für Experimente auch in Alkohol, Aceton, Kunstharz und Nitroverdünnern
- - Farben werden durch Feuchtigkeit heller und dunkeln nach dem Antrocknen nach

Acrylfarbe Weiterführende Literaturhinweise

- Doerner, Max „Malmaterial und seine Verwendung im Bilde“, Urania Verlag Stuttgart 2006
- Löhr, O./Schaper, K. „Mischtechniken mit Acryl“, Knauer Ratgeber Verlage, München 2006
- Löhr, O./Schaper, K. „Acrylmalerei Collage Techniken
- Loh-Wenzel, Brig. „Acrylmalerei Collage-Techniken“, Christopherus Verlag, Freiburg 2006